

Sachsische Zeitung.

Sachsendruckerei'ster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltbreite oder deren Anzahl mit 20 Wp., folge aus Ball...

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.

Bezugpreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., pro monatlich 1 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgebühren...

Nr. 319.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 12. Juli

1892.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. Juli. Wie immer auch in seiner informierten Presse befaßt wird, werden Kaiser Wilhelm und der Kronprinz von Italien den großen Wandern betreiben...

Ein berliner Blatt theilt mit, der Kaiser habe dem Minister des Innern und dem Oberpräsidenten den festen Entschluß zu erkennen gegeben, unter seinen Umständen einen Freistimmigen als Oberbürgermeister von Berlin zu bezeichnen...

Der Reichs-Anzeiger veröffentlicht den künigl. Erlass vom 18. Juni, durch welchen die Aufhebung des Sächsischen Ausschusses verfügt wird, der seit Beginn vorigen Jahres die Umgestaltung des sächsischen Schulwesens vorbereiten sollte...

Uns wird aus Paris berichtet: Einem bisher unverbürgten Gewerke zufolge soll zwischen den Kabineten, die jüngst Handelsverträge abgeschlossen haben, und zwar zwischen Berlin, Wien, Rom und Brüssel, ein Ideen-austausch stattfinden über ihre Stellungnahme zu der von Frankreich geplanten Weltausstellung im Jahre 1900.

Der Fall Jacquot ist erledigt. Herr Jacquot wird von seiner Regierung von seinem Posten als Generalconsul in Leipzig abberufen und hat Leipzig, wo schon gestern erwählt, bereits verlassen. Ueber die Entwicklung der Angelegenheit wird berichtet:

Paris, 11. Juli. Eine hier veröffentlichte offizielle Note besagt, die Angelegenheit des königlichen Generalconsuls Jacquot in Leipzig sei der Gegenstand eines eingehenden Berichtes des französischen Botschafters in Berlin, welcher morgen oder übermorgen an das Ministerium des Auswärtigen gelangen werde...

Bon anderer Seite wird uns geschrieben: Berlin, 11. Juli. (Orig.-Ber.) Ein Mitglied der französischen Botschaft in Berlin ist nach Leipzig entsandt worden, um eine Untersuchung des Vorfalls im Café Bauer anzustellen...

Zu der interparlamentarischen Konferenz für schiedsgerichtliche Erledigung von Kriegsfällen, Bern 1892, ist das Einladungsschreiben nebst Programm in 2600 Exemplaren nach allen europäischen Staaten versandt worden, die nach parlamentarischem System eingerichtet sind. Das bernische Komitee, dem die Namen der Mitglieder der Parlamente zum größten Theile unbekannt sind, möchte für die Anstellung der Einladungen in jedem Lande Vertrauensmänner in Anspruch nehmen...

Ueber Volkshulpelei und kommende Landtagswahlen

helfen liegt man in der „Nationalliberalen Korrespondenz“: Die konsequente Partei - so heißt sich die Kreuz-Ztg. aus Schellen schreiben - hat es bei der Volkshulpelei nicht an Genauigkeit fehlen lassen, mit den Freikonserativen zu arbeiten...

Centum machen, selbst über die Negationsvorlage hinaus, die auch von den Freikonserativen als Grundlage einer Verständigung nicht anerkannt werden konnte. Die Regenerbildung in der Kreuz-Ztg. hat aber nur den Zweck, ein Zulienmengen in den Freikonserativen bei den nächstfolgenden Landtagswahlen auszuüben, und zwar sehr schon. Das scheint uns zur Klärung der Lage mehr beitragen, als alle Veruche einer Reformirung von Programmen, wenn es nämlich der Ausdruck einer Gesamtmeinung der konserativen Partei ist...

Während Kreuz-Ztg. und Germania nach dem Vorgange Sachers's an der Arbeit sind, um im Falle der Freisprechung des Botschafters in dem künftigen Anabenmord-Prozesse den Verdacht eines Ritualmordes oder, was dasselbe ist, Ritualmordes aufrecht zu erhalten, meint die freikonserative „Post“, daß die Anklage eine frivole ist. Sie schreibt: Es ist zunächst ungewiß, ob die That, die wir in allen übrigen Fällen, in welchen in neuerer Zeit ein jüdischer Ritualmord behauptet worden, auch in dem kontroversen Falle davon nicht die That sein kann...

Durch den Reichstag war in den Gesetzentwurf über das Telegraphenwesen des Deutschen Reiches die Bestimmung hineingebracht, daß, wenn an einem Orte Telegraphenlinien für den Ortsverkehr, sei es von der Reichs-Telegraphenverwaltung, sei es von der Gemeindeverwaltung oder von einem anderen Unternehmer, zur Benutzung gegen Entgelt errichtet wird, jeder Eigentümer eines Grundstücks gegen Erfüllung der von jenem zu erlassenden und öffentlich bekannt zu machenden Bedingungen den Anstich an das Vorkauf verlangen kann...

Dresden, 11. Juli. Der König tritt morgen in Begleitung des Staatsministers v. Meißel eine vierstägige Reise in das Pommern an, wo er in etwa 25 Orten gewerbliche Fabrikkomplexe besichtigen wird. In allen diesen Orten wird offizieller Empfang stattfinden.

Krisen in Frankreich.

Paris, 11. Juli. Wie angekündigt, fand heute in der Deputirtenkammer eine Interpellation des Abg. Bourquery über Dahome statt.

In seiner Interpellation verlangte der Deputirte Bourquery Auskunft über die Verwendung der für Dahome bewilligten Anleihe. Der Minister Cavagnac antwortete, die einzelnen von ihm ergriffenen Maßnahmen auf und führte aus, daß dem Oberst Dobb's das Kommando über die militärischen Streitkräfte in Dahome übertragen sei, daß dem Befehl über die Kräfte jedoch der Marineminister führe (Verhättnisse auf der See). Bourquery forderte, bestimmte Angaben über das Kommando in Kommando. Cavagnac erwiderte, das Oberkommando für die Operationen in Dahome werde sich in den Händen des verantwortlichen Ministers befinden (Erneuter Widerspruch links). Clémenceau verlangte, daß auch die Flotte dem Befehle des Obersten Dobb's zu unterstellen sei, und erinnerte an den Zwischenfall Journio bei dem Angriffe auf Kotonu. Cavagnac erklärte, er habe die Kommandanten der Armee und der Marine angewiesen, sich gegenseitig zu unterstützen (Verhättnisse). Die von Bourquery beantragte Tagesordnung, welche besagt, die Kammer ersucht die Regierung, den Oberbefehl über die Truppen zu Lande und zur See in Dahome einem einzigen Offizier zu übertragen, sowie er nicht acceptiren.

Die Kammer schritt hierauf zur Abstimmung. Der Deputirte Poincaré vertheidigte die Rednertribüne zu bestreiten, wurde jedoch vom Präsidenten Bloquet darauf aufmerksam gemacht, daß die Abstimmung bereits begonnen habe.

Die Kammer nahm mit 287 gegen 150 Stimmen die von Bourquery beantragte Tagesordnung an. Cavagnac verließ die Sitzung, um seine Demission einzureichen. Präsident Carnot und sämtliche Minister traten in einem Bureau der Kammer zur Beratung zusammen, und verlor, wollte das genannte Kabinett seine Demission geben. Der Präsident Carnot beehrte aber mit Entschiedenheit auf dem Verbleiben des Kabinetts, und zuletzt beschloß das Kabinett im Amte zu bleiben, nur ein neuer Marineminister an Stelle Cavagnac's zu ernannt werden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 11. Juli. Im Abgeordnetenausschusse begann heute die Generaldebatte über die Valuta-Regelung. Bisherige Abgeordnete hatten sich gegen und zwölf für die Vorlagen zum Wort gemeldet. Der erste Redner, Abg. Ein (Zugleichener), erklärte, die Valuta-Regelung sei als Folge der Dreiklassen-Politik anzusehen. Die unter beschuldigungsvoller Flagge gegen die Orientpolitik der Regierung wurde im Ernste mit Schreien genommen. Bei der Anerkennung der Konferenz der Regierung und des guten Willens des Finanzministeriums mußte er die Vorlagen aus allen Gesichtspunkten entschieden ablehnen. Bei der fortgesetzten Generaldebatte traten die Abgg. Treutwein, Bern-

zeiter und Jaworski, letzterer im Namen des Polenklubs für die Annahme der Valuta-Regelung ein.

Wien, 11. Juli. Die Regierung brachte im Herrenhause einen Gesetzesentwurf ein über das Urheberrecht an Werken der Literatur, der Kunst und der Photographie.

Wien, 11. Juli. Die Statthalteri von Nieder-Oesterreich hat 16 studentische Korporationen, sämtlich dem „Bauhöfener Verbandsverbandes Studenten“ angehörig, aufgelöst und deren Schriften und Bücher beschlagnahmt, weil die Korporationen, über deren futuristischen Wirksamkeit hinausgehend, politische Zwecke verfolgten.

Budapest, 11. Juli. Im Abgeordnetenausschusse erklärte bei der Berathung der Valuta-Vorlagen der Finanzminister Wetzler, hinsichtlich der Relation seien alle berechtigten Ansprüche in wohlwollendster Weise berücksichtigt worden. Eine ähnliche Berücksichtigung des Soldatensoldats habe nicht stattgefunden. Seit Oktober vorigen Jahres wären seitens der ungarischen Regierung keine Soldatensoldats vorgenommen. Der Minister überlegte ferner das Verhältniß, als ob die Soldatensoldats nur zum Zweck der Befriedigung eines Kriegesoligos veranlaßt worden sollten, und stellte die Regelung der Beiträge in Verbindung mit obligatorischer Rechnung in Kronen, sowie die endgültige Feststellung des Silberwerts als nächste Schritte in Aussicht.

Frankreich. Paris, 11. Juli. (Orig.-Ber.) In der großen Versammlung der Nationalversammlung hat sich der Reichs-Präsident seine Teilnahme zugesagt. Die Militärkapellen sind bereits demontirt, die weibliche Truppe einzuziehen.

Italien. Rom, 11. Juli. Der sächsische brasilianische Gesandte richtete heute an den Minister des Auswärtigen, Brin, eine Note, in der er denselben benachrichtigte, daß der Kommandant der Zollwache von Santos seines Amtes enthoben worden und daß die schulpflichtigen Zollwachen entlassen seien. In seiner Erwiderung erklärte der Minister, die italienische Regierung betrachte hiermit den Zwischenfall von Santos als begregelt und beklagte sich nicht zu den von der brasilianischen Regierung abgegebenen Erklärungen bezüglich Freundschaft.

Halle und Umgegend.

Halle, 12. Juli. In der heutigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde beschlossen, dem Geh. Statthalter Dr. Hüllmann als Vertreter zur diesjährigen Jahresversammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege nach Würzburg zu entsenden. Weiter sprach man sich noch aus, von einem Entschluß des sächsischen Reichstages in der Sache der Deutschnationalen für dieses Jahr abzusehen, und lehnte es ab, die für die Umgestaltung der Anlagen des Triangelns am Steintor zur Verfügung stehenden städtischen Gelder 800 M. vor Abschluß des Vertrages mit der Universität der Verleihenungskommission zur Verfügung zu stellen. Sodann wurde die von der Verwaltung angelegte für 1892/93 von 67000 auf 79193,83 M. erhöht und die erforderlichen 11919,83 M. nachgewiesen. Hieran genährte die Verwaltung den aus dem Stande der Brigade-Exercitien hier unterzubringenden Mannschaften einen städtischen Zuschuß von 0,40 M. auf den Mann und Tag und bewilligte die dadurch bedingte Erhöhung der Magazinskosten um 1000 M. Dann wurde der ehemals Wergel'sche Garten an die Zeit vom 1. Oktober 1892 bis dahin 1893 verpachtet. Hieran genehmigte die Versammlung der nachträglich eingegangenen Magistratsantrag auf Erziehung einer Desinfektions-Anstalt, erklärte sich mit dem in Aussicht genommenen Verpächter auf dem Grundstücke der neuen Gossaustraße in dem südlichen Theile der Umwandlung und ermächtigte den Magistrat, ein Projekt in der angeführten Sache von 37,500 M. auszuarbeiten, nach welchem ein Desinfektions-Anstalt neuer Konstruktion mit selbst einströmendem Wasserdruck von 110 bis 120 Gcf. in einem nach für einen zweiten gleichen Apparat Platz bieten sollte zur Aufstellung gelangt. Weiter beschloß man, die Kosten möglichst aus Anleihegeldern zu beschaffen, stellte jedoch dem Magistrat zum sofortigen Beginn der Ausführungs- und Fundamentarbeiten die Summe von 8000 M. zur Verfügung. Zum Schluß wurde der Antrag des Hrn. Vorlesers angenommen, in nächster Sitzung die Ferien einzuleiten zu lassen.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Halle, 12. Juli. (Orig.-Mitth.) Heute sind 150 Jahre seit jenem für die Leopoldinisch-Carolinische Akademie denkwürdigen Tage verstrichen, an dem der deutsche Kaiser Carl VII. aus dem Hause Wittelsbach die ihm von dem kaiserlichen Kaiser Leopold I. überlassenen Statuten und Privilegien bekräftigt und erweitert und damit ihre wissenschaftliche Bedeutung von neuem belebt und gefördert hat. Die Akademie konnte damals bereits auf eine fast hundertjährige Wirksamkeit zurückblicken. Im Herbst des Jahres 1651 hatte in der freien Reichsstadt Schweinfurt der dortige Stadtschultheiß Johann Lorenz Busch die erste Anregung zur Gründung einer Akademie der Naturforscher gegeben, einer Academia Naturae Curiosorum (ad excolendam res naturales) von dem Jahre 1652 an, die nunmehr 240 Jahre, wurde die erste Versammlung gehalten, welche feste Statuten ermaß, und damit die Gründung dieser ältesten deutschen wissenschaftlichen Genossenschaft faktisch vollzogen. Eine größere Bedeutung erhielt dieselbe, als Kaiser Leopold I. unter dem 8. August 1677 von Wien aus dieser Akademie die Privilegien verlieh, die im Jahre 1678 von dem kaiserlichen Statthalter in öffentlichen Charakter bekräftigt, indem er sie unter dem Titel Sacri Romani Imperii Academia Naturae Curiosorum als Reichs-Akademie erhob. 10 Jahre später, Wien, 7. August 1687, folgte die Verleihung einer Reihe von Auszeichnungen und Privilegien. Die Akademie erhielt den Namen „A. J. Casanova-Leopoldinisch-Naturae Curiosorum Academia“, das nach jetzt von ihr geleitete Hauptquartier, welche Verlehnung, das nach jetzt von ihr geleitete Hauptquartier, ferner das Recht, Doktoren zu erteilen und zu promoviren wurde der Reichsadel verliehen (unter die Stellung eines Archid. und Comes palatinus erhielt. Um das Jahr 1764 erhielt die Akademie erhabenes Ansehen durch die Verleihung



P. P.

Hierdurch zeige ergoebenst an, dass ich mein

Tuchlager verbunden mit Anfertigung feinerer Herrengarderobe

nach

Gr. Ulrichstrasse 1

(in das frühere Geschäftslokale der Firma A. Hampke & Co.)

vorlegt habe.

Ein vollständig neues, mit feinsten in- und ausländischen Stoffen ausgestattetes Lager, sowie meine, durch vielfährige Thätigkeit in feinsten Schneidergeschäften Deutschlands erworbene Geschäftskennntniss setzen mich in den Stand, auch den weitestgehenden Ansprüchen zu genügen.

Indem ich zugleich prompte und billige Bedienung zusichere, bitte ich bei vorkommendem Bedarf um gütigen Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll

L. Lober.



Fahräder,

mit bestemmte deutsche und engl. Fabrikate, unübertroffen in Haltbarkeit und Ausstattung, empfiehlt zu billigsten Preisen unter reeller Garantie; mit Vorkosten von 200 Mark an.

Reparaturen u. Umbänderungen anderer Fabrikate prompt und hochgenüß.

Fahrunterricht gratis.

Roadfahrer-Ausflüge, Mähen, Laternen, Glocken, Peitschen, etc. etc. etc. zu billigsten Preisen. Mehrere gebrauchte Räder, welche mit in Reifung nehme, verkaufe sehr billig, dieselben sind in allen Theilen nachgesehen und reparirt.

Ed. Abelmann, Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 23, 1.

Gewerkschaft „Minna-Anna“ bei **Weißhandl**
offerirt pr. Brihels, sowie **Knorpekt-Förder- und Stückfolge** zu den billigsten Preisen.

Erstaunliche Erfolge



erzielt man mit **Karl Koch's berühmten Nährzwieback**

Derselbe bildet den Kindern geliebtes Nahrungsmittel und schützt vor den Kinderkrankheiten.

In Packeten zu 10, 20, 30 und 60 A in **Carl Koch's Fabrik hygienischer Nahrungsmittel**, Serenistrasse 1, und den bekannten Verkaufsstellen.

Mehlverkaufsstelle d. Ammendorfer Mühlenwerke in **Wansleben**, Str. 4.
Engroßpreise. Specialität: reines Roggenmehl, prima Weizenmehl.

Zuntz

Java-Kaffee

à 1,50, 1,90, 2,00 das Pf.

in den besten feinen Qualitäten zu haben bei **Johannes David, Weißhandl, Jul. Otto Kopf, Seebierstr. 11, G. Gröhe Nachf., Leipzigerstr. 107, A. Steinbach, „Wider-Drögelei“, Noack & Lorenz.**

Käse! Käse! Käse!

Limburger Käse in Starformat und Bergamont
Gasken-Käse in Schmalformat, mit und ohne Kümmerl, äußerst billig.
Stangen mit Kümmerl à Gr. 24 Mark, à Schock 3,00 u. 4,50.
Pariser Domänenkäse à Schock 3 Mark verendet gegen Nachnahme die Dampfmoellerei Wolau bei Cambura.

Zur Desinfection

officire mein vorzügliches Desinfectionspulver, Carbonsäure roh und chemisch rein zu billigsten Preisen.

C. Kaiser, Drogenhandlung, Schmeerstr. 24.

Kopfschuppen und Haarausfallen

werden innerhalb 8 Tagen beseitigt unter Garantie durch Anwendung des **Tannin-Balsam's**

von **E. A. Uhlmann & Co.**

Hauptniederlage bei **Herm. Petsch** am Leipzigerthurm, Leipzigerstr. 29.

Neu eingetroffen:

650 Jacket-Anzüge
Werth 28, jetzt nur 17 Mark.
425 Burschen-Anzüge
11 Mark, jetzt 6,25.

Für den Anzeigenschein verantwortlich: W. König in Halle.

Norddeutscher Lloyd Bremen

Beste Reiselegenheit.
Nach Newyork wöchentlich dreimal; davon zweimal mit **Schnelldampfern**.
Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.

Oceanfahrt mit **Schnelldampfern** 6-7 Tage, mit Postdampfern 9-10 Tage. Nähere Auskunft durch **Ed. Pitschke, Halle a/S., E. Weber, Rannenburg, F. G. Menge, Weissenfeld.**

Stahlbad Lauchstädt b. Merseburg.

Angenehmer, ruhiger Landanweilort. Wirksam bei **Blutarmuth, Gleichmuth, Nervenschwäche**, überhaupt **Schwächezuständen** nach **Wochenbetten**, ferner **Röhmnngen, Rheumatismus u. Gicht**, Anfang der **Saison 26. Mai** etc. Die **königliche Badeverwaltung**.

HOLZSCHNITTE u. CLICHÉS
von **RUDELLOFF & BEISSNER**
Krausenstr. 13. HALLE A. S. Krausenstr. 13.



Echte Havana-Cigarren

Eigener Import.

Inländische Cigarren-Fabrikate in grosser Auswahl.

Specialmarken.

Alles Nähere enthält die neue Preisliste von **Abraham Dürninger & Co.**, gegr. 1747, **Herrnhut 1/Sa.**

W. Krause, Dampfdruckerei,

Mühlberg 8

empfeilt billigt alle Sorten

Bett-, Tisch- u. Sophazüge, Fortierentzangen, Console, Ringe etc.

Prima ächten Alpen- u. Limburger,

letzten in Kisten ausnahmsweise billig.

F. H. Krause, Gr. Ulrichstrasse 24.

Von Donnerstag den 14. Juli cr. ab steht ein großer Transport

Bayrischer Zugochsen preiswerth bei mir zum Verkauf.

Halle a. S. Joseph Frank,
Merseburgerstrasse 9a.

Sommer-Heberzieher 8 Mark
Kellner-Hosen, Kellner-Jacken, Fracks, Knaben-Hosen 1,50,
450 elegante Knaben-Anzüge 1,50 bis zu den feinsten.
Grosses Stofflager zu Bestellungen nach Maass.

SoSe. Druck und Verlag von Otto Denbel.

Ch. Graeger

Besitzer der von ihm 1843 gegründeten **Buch- und Antiquariats-Handlung** in Halle a/S., empf. sich zum Ankauf von Bibliotheken und einzelner Werke wissenschaftlichen Inhalts. Bei Anerbietungen wird um Einsendung von möglichst genauen Verzeichnissen gebeten.



Zugalousien zum Schutz gegen Sonne liefert in bester Construction (5 Jahre Garantie) bei billigsten Preisen. **Otto Maseberg, Gr. Ulrichstr. 11** Solofabrikat und Reparaturwerkstatt.

Buchskin-Reste

zu **Seren- oder Knaben-Anzügen** empfiehlt weit unter früheren Preis **A. Wegerich,** 2 Neuhäuser 2.

Dampfdruckmaschinen

empfehle noch für sofortige Lieferung 3 komplette Garnituren ganz neu zu **billigsten Preisen** und **concentrierten** Verbindungen. **W. Reiffert**, bitte Ihre Briefen unter **1817 F.** in der Exped. dieser **Sta. mitzubringen.**

Große Auswahl

neuer u. wenig abrauchter Möbel als: **Sophas, Kleiderkreditze, Vertikals, Commodes, Tische, Stühle in Nubien, Mahagoni und Eiche, Kleiderstänke, Küchenschränke, Bettstellen mit und ohne Matratze, aufgehende Regulatoren mit und ohne Schlagwerk** hat billig zu verkaufen.

Fr. Noack, Seiffstr. 18/19.

Pianino, sehr gut erb. f. 210 A zu **110 A**, verf. B. 1861, Georalt. 6.

Bad Schmiedeberg

(Se. Halle)

Hôtel zum Kronprinz.

Neu renovirt. Neue Betten. Gute Küche. Bier, Weine. Gute Verpflegung. **Emil Collat, Besitzer.**

Bad Neu-Ragoczy-Halle a/S.

unverküfbar das herrlichste Bad für **Frauenleiden**. Quellen wie zu **Oppsburg** und **Hilfingen**. **Billiger Aufenthalt** auch für Familien mit und ohne **Stoffbrunnen-Verband** zu 35 & die 4. **Verfrätsche** stets frisch.

Sommerfrische Weida.

Gesunder und billiger Sommeraufenthalt. Ausgedehnte Wäldungen mit zahlreichen wohlgepflegten Bäumen in unmittelbarer Nähe. **Milchfahren.** Auskünfte durch das Fremdencomité.

H. Eikhan,

Warenhaus für sämtliche **Befleidigungsgegenstände,** Leipzigerstrasse Nr. 90.

Mit Unterhaltungsablat